

Gemeinsam auf dem Weg in die betriebliche Klimaneutralität

Die Reduzierung von CO₂-Emissionen durch die Steigerung der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz ist das Kernziel der Mitgliedsunternehmen der SIHK Klima-Initiative. Das betonten alle Redner der Auftaktveranstaltung in der SIHK.

Die bisher 17 Mitgliedsunternehmen der SIHK Klima-Initiative nutzen den ersten öffentlichen Auftritt, um ihre Motivation und ihre Ziele klar zu artikulieren. Als Mitglied der „SIHK Klima-Initiative“ müssen sich Unternehmen öffentlich verpflichten, ihren Betriebsstandort bis spätestens 2030 klimaneutral zu stellen. Für die Teilnehmer ist die Zielvorgabe der CO₂-Neutralität verbindlich, der Weg dahin ist aber von jedem Unternehmen individuell und frei festzulegen. Mit diesem Netzwerk bietet die SIHK ihren Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit, bereits umgesetzte Maßnahmen und geplante Investitionen für den Klimaschutz in der Öffentlichkeit besser darzustellen. Denn das Ziel der Initiative ist eine bessere öffentliche Wahrnehmung der Klimaschutzaktivitäten der südwestfälischen Wirtschaft, die auch zu einer Sensibilisierung weiterer Unternehmen für ein nachhaltiges Wirtschaften führen soll.

Dabei setzt die SIHK Klima-Initiative

konsequent auf Freiwilligkeit und die Selbstverpflichtung der teilnehmenden Unternehmen. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz. „Klimaneutralität ist eine gesellschaftliche Herausforderung“, betonte Dr. Andreas Gahl, Geschäftsführer der MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH und Mitinitiator der SIHK Klima-Initiative. Er zeigte die wichtigsten Hemmnisse auf dem Weg in die Klimaneutralität auf. Ziel der Initiative müsse es sein, bestehende Informationsdefizite zu beseitigen, eine Aufbruchstimmung zu erzeugen und eine breite Bewegung vieler Unternehmer anzuschließen.

Über die Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG berichtete der Geschäftsführer Dr. Kai Wilke. „Es ist unser Ziel, die Wirtschaftsaktivitäten so zu betreiben, dass trotz des Strebens nach wirtschaftlichem Erfolg unser Ökosystem zum Wohle künftiger Generationen lebens-

wert bleibt“. Mit dieser Aussage betonte Dr. Wilke die eigene Verantwortung und verwies auf zunehmende Anfragen von Kunden und Stakeholdern zu den Bemühungen seines Unternehmens um CO₂-Neutralität. Dabei steht Risse + Wilke ganz am Anfang, langfristiges Ziel sei aber die Dekarbonisierung der industriellen Prozesse. Dr. Wilke betonte dabei die Notwendigkeit, dass die Wirtschaft über alle Wertschöpfungsketten hinweg akzeptieren muss, dass letztendlich die Kosten auf den Verbraucher umgelegt werden.

Eine sehr persönlich geprägte Motivation führte Alexander Wrobel mit seiner Social Media & Online Marketing Agentur in die SIHK Klima-Initiative. „Ich werde in einem Monat Vater“ verkündete der Geschäftsführer der Online Experience GmbH. Um die Zukunft seiner Kinder zu sichern, setzt er viele kleine Energiesparmaßnahmen in seinem Bürogebäude um. Immer mehr Unternehmen in unserer Region erkennen ihre Verantwortung für



Sie trafen sich zur Auftaktveranstaltung der SIHK-Klima-Initiative (v.l.n.r.): Hartmut Goebel, germanBroker.net AG; Dr. Kai Wilke, Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG; Dr. Andreas Gahl, MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH; Petra Bültmann-Steffin, Bültmann GmbH; Günter Kissing, kissings team GmbH & Co. KG; Alexander Wrobel, Online Experience GmbH; Fabian Lüpke, Wilhelm Alte GmbH, und Dr. Sarah Schniewindt, Schniewindt GmbH & Co. KG.

den globalen Klimaschutz und wollen selbst ihren Beitrag leisten. Sie nehmen den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte und Dienstleistungen in den Fokus. Entsprechende Anforderungen ihrer Kunden, insbesondere im Hinblick auf eine CO₂-Bilanzierung von Vorprodukten und Bauteilen, stützen diese Entwicklung. Bestätigen konnte das Prof. Dr. Karsten Kieckhäfer, stellv. Direktor des Forschungsschwerpunktes Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit der FernUniversität Hagen. Er berichtete über die CO₂-Neutralität in der Automobilindustrie und referierte über die CO₂-Reduktionsziele und Maßnahmen ausgewählter Automobilhersteller. „Die Transformation der Automobilindustrie hin zu CO₂-neutralen Fahrzeugflotten hat längst begonnen“, so Prof. Kieckhäfer, „Energiesysteme und Zulieferer müssen folgen.“

Im Mittelpunkt der betrieblichen Klimaaktivitäten stehen Maßnahmen für eine bessere Energie- und Ressourceneffizienz. Effizienzmaßnahmen

sind der wichtigste Ansatzpunkt einer betrieblichen Klimastrategie. Diesen Ansatz unterstrich Dr. Peter Jahns, Geschäftsführer der Effizienz-Agentur NRW in seinem Vortrag. „45 Prozent der Herstellungskosten entstehen durch das Material“, betonte Jahns, „Ressourceneffizienz beeinflusst erheblich die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.“ Deshalb werde die Circular Economy deutlich an Bedeutung gewinnen.

Die SIHK Klima-Initiative soll nicht nur als Plattform für bereits aktive Unternehmen dienen, sondern auch neue Unternehmen zum nachhaltigen Wirtschaften motivieren. In der Initiative sind alle Mitgliedsunternehmen der SIHK, unabhängig von Branche und Größe, willkommen. (Nh)

www.sihk.de/klima-initiative
Frank Niehaus
02331 390-208
niehaus@hagen.ihk.de